

TARIFSTATISTIKEN

Tarifinformationen zur Chemischen Industrie

Die Tarifverdienststatistik bietet Informationen aus ausgewählten Flächentarifverträgen und informiert über die durchschnittliche Entwicklung der Tarifverdienste in einzelnen Branchen. Nachfolgend finden Sie einen Auszug aus unserem Datenangebot für den Bereich Chemische Industrie. Alle Angaben sind auch über unser Onlineangebot abrufbar.

Die Tarifsituation im Überblick

Für die Chemische Industrie gibt es keinen einheitlichen Tarifvertrag für Deutschland, sondern einzelne Entgelttarifverträge für die jeweiligen Bundesländer im früheren Bundesgebiet sowie einen gemeinsamen Tarifvertrag für die neuen Länder. Meist werden aber die Eckpunkte des ersten regionalen Tarifabschlusses, wie beispielsweise die Höhe des prozentualen Anstiegs, als Pilotabschluss akzeptiert und von den übrigen Tarifbereichen übernommen.

Die Hauptunterschiede zwischen den Tarifverträgen liegen in der Höhe der Tarifverdienste sowie im Beginn des Gültigkeitszeitraums. Allen Tarifverträgen sind die Höhe des prozentualen Anstiegs und die Laufzeit gemeinsam.

Tarifabschluss in der Chemischen Industrie 2016

Abschluss vom 23.6.2016¹
Laufzeit: 1.8.2016 bis 31.7.2018 (24 Monate)

Datum ¹	%-Erhöhung
1.8.2016	3,0%
1.9.2017	2,3%

¹ Beginn/Abschlussdatum des Tarifvertrages regional abweichend.

Tarifverdienste und Arbeitszeiten

Die nachfolgenden Tarifangaben beziehen sich stellvertretend für das frühere Bundesgebiet auf Rheinland-Pfalz. Der Anfangsverdienst einer Arbeitnehmerin oder eines Arbeitnehmers mit einer mindestens dreijährigen Berufsausbildung (Entgeltgruppe 6=E 6) liegt in Rheinland-Pfalz derzeit bei 2 943 Euro.

Die Spanne der Tarifverdienste für Beschäftigte ab 18 Jahren reicht, bei einer Wochenarbeitszeit von 37,5 Stunden, von 2 577 Euro bis 6 076 Euro. Zusätzlich erhalten die Beschäftigten eine jährliche Sonderzahlung von 95 % des tariflichen Monatsentgeltes. Das Urlaubsgeld beträgt 20,45 Euro pro Urlaubstag. Das entspricht bei einer Regelurlaubsdauer von 30 Tagen einem Gesamtbetrag von 613,50 Euro.

Ost-/West-Vergleich

Der Anfangsverdienst für Angestellte mit einer mindestens dreijährigen Berufsausbildung (E6) beträgt in den neuen Ländern 2 926 Euro und entspricht damit ungefähr dem Niveau der Verdienste in Hessen, Rheinland-Pfalz, Bayern und Niedersachsen. Die Verdienstspanne erstreckt sich, ähnlich wie im früheren Bundesgebiet, von 2 522 Euro bis 5 548 Euro. Die nächste Tariferrhöhung erfolgt im November 2017. Die Wochenarbeitszeit ist mit 40 Stunden in den neuen Ländern höher als im früheren Bundesgebiet (37,5 Stunden).

Tarifliche Besonderheiten

Alle Tarifverträge in der Chemischen Industrie besitzen Öffnungsklauseln, mit denen tarifgebundene Unternehmen bei wirtschaftlichen Schwierigkeiten von den vereinbarten Tarifregelungen abweichen und beispielsweise Tarifentgelte um bis zu 10 % senken, Einmalzahlungen kürzen oder die Arbeitszeit anpassen können. Zudem können sie die Tarifierhöhung 2016 um ein bis maximal zwei Monate nach hinten verschieben.

Als erste Branche in Deutschland hat die Chemie 2008 einen Demografie-Tarifvertrag abgeschlossen. Ziel ist, die Betriebe auf den demografischen Wandel vorzubereiten, etwa durch neue Optionen für mehr Weiterbildung oder flexiblere Lebensarbeitszeiten.

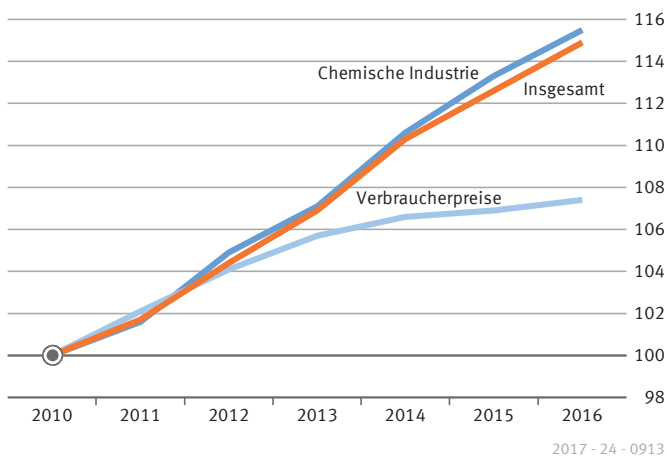
Durchschnittliche Entwicklung der Tarifverdienste

Über die durchschnittliche Entwicklung der Tarifverdienste informiert der Tarifindex. Er berücksichtigt neben den wichtigsten Flächentarifverträgen auch Firmentarifverträge sowie ange-

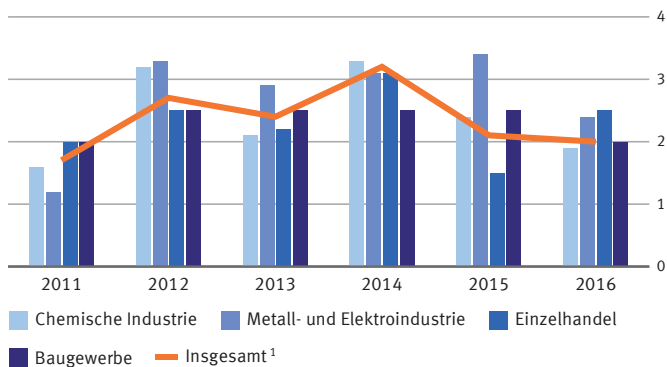
Tarifstatistiken: Informationen zur Chemischen Industrie

wandte Tarifverträge aus anderen Branchen. In der Chemischen Industrie stiegen die tariflichen Monatsgehälter einschließlich Sonderzahlungen von 2010 bis 2016 um insgesamt 15,5 % und damit stärker als die Tarifverdienste insgesamt (+ 14,9 %). Die Verbraucherpreise stiegen im gleichen Zeitraum um 7,4 %.

Entwicklung der Tarifverdienste in ausgewählten Wirtschaftsbereichen
2010 = 100



Entwicklung der Tarifverdienste in ausgewählten Wirtschaftsbereichen
Veränderung zum Vorjahr in %, 2010 = 100



1 Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereich.

Herausgeber

Statistisches Bundesamt (Destatis)
www.destatis.de

Publikationen online

unter www.destatis.de/publikationen
über unsere Datenbank www.destatis.de/genesis

Weitere Informationen

Die vollständigen Ergebnisse der hier vorgestellten Statistik wurden in der Fachserie 16 Reihe 4.3 „Index der Tarifverdienste und Arbeitszeiten“ sowie „Index der Tarifverdienste und Arbeitszeiten – Lange Reihen“ veröffentlicht. Diese stehen im Internet-Portal des Statistischen Bundesamtes zum kostenfreien Download zur Verfügung. Weitere ausgewählte Tarifinformationen aus Tarifflächenverträgen sind außerdem unter www.destatis.de/tarifdatenbank zu finden.



Ihr Kontakt zu uns

www.destatis.de/kontakt
Zentraler Auskunftsdienst
Telefon: +49 (0) 611 / 75 24 05

Erschienen im September 2017

© Statistisches Bundesamt (Destatis), 2017
Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise,
mit Quellenangabe gestattet.